

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 4 (1930)

Heft: 6: Schweizer Sammler = Collectionneur suisse

Vereinsnachrichten: Die 9. Tagung der Schweizer Bibliophilen in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER SAMMLER

Collectionneur suisse

*Bücher, Ex-libris
Graphik, etc.*

Organ der Schweiz. Bibliophilen
Gesellschaft und der Vereinigung
schweizerischer Bibliothekare.

*Livres, Ex-libris
Estampes etc.*

Organe de la Société suisse des
bibliophiles et de l'Association
des Bibliothécaires suisses.

Herausgeber: Dr. WILH. J. MEYER

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Die 9. Tagung der Schweizer Bibliophilen in Zürich.

Dieses Jahr trafen sich die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft zu ihrer neunten Jahresversammlung in *Zürich* am 27. April 1930, einem strahlenden Frühlingssonntag. Laut Programm versammelte man sich um 9^{1/2} Uhr in der *Zentralbibliothek*, wo wir durch Herrn Direktor Dr. *H. Escher* aufs Freundlichste begrüsst wurden und uns Bücherfreunden den wertvollen Schatz der Bibliothek, die Handschriften und Frühdrucke, in einer überaus wertvollen und übersichtlichen Ausstellung zeigte. Was wir dort alles zu sehen bekamen, lässt sich nicht so schlechthin aufzählen. Herr Dr. *Escher* wie auch die Herren Assistenten Dr. *Forrer* und Dr. *Caflisch* haben wohl an dem grossen Interesse, das man der Ausstellung zollte, gesehen, wie wir ihnen die grosse Mühe danken.

Punkt 11 Uhr begann dann die Sitzung unter dem Vorsitz von Herrn Dr. *W. J. Meyer*, deren geschäftlicher Teil mit Jahresbericht, Rechnungsablage und neuer Bestätigung des Vorstandes wie der Rechnungsrevisoren schnell erledigt war. Die Rechnung, über die Herr *E. Jung* als Rechnungsrevisor referierte, schloss mit einem Bestand von Fr. 8064.27 ab gegenüber Fr. 8866.85 vom Jahre 1929, demnach mit einer Verminderung von Fr. 832.58. Der Kassierin, Frau Dr. S. Schmid, sei die gewissenhafte Arbeit bestens verdankt.

Als willkommene Zugabe erfreute uns Herr Dr. *E. Stickelberger* (Basel) mit seiner so feinen kulturgeschichtlichen Causerie „Basel als

Humanistenstadt“. Dass die Nichtanwesenden des Genusses nicht verlustig gehen sollen, dafür sorgte wieder Herr Dr. *Simon* (Zürich), der sich sehr warm für den Druck im „Sammler“ oder separat einsetzte. Wenn sich jetzt die Bedenken des Herrn *Stickelberger* überbrücken lassen, wird, uns zur grossen Freude, der Aufsatz im Druck erscheinen.

Punkt 12 Uhr begab man sich ins Zunfthaus zur Meise, wo der Bibliophilen ein Mittagessen harrte, an dem Herr Direktor *Escher* mit einem geistreichen Toaste die Begrüssungsworte des Präsidenten erwiderte, wie auch die Herren *P. Leemann-van Elck* und Direktor *Wartmann*. Herr *Leemann*, der Herausgeber der Jahresgabe von 1929, überraschte uns mit dem Büchlein: *Salomon Gessner im Kreise zeitgenössischer Freunde*, dem Faksimiledruck „Die Nacht“ und zwei frühen Radierungen *Gessners* im Neudruck von der Originalplatte. Zugleich überreichte uns *Orell Füssli* je zwei ihrer Almanache und der Verlag der Kunstauktion die Ausgabe: „Der Bibliophile.“

Der Nachmittag wurde *Salomon Gessner* gewidmet. Anlässlich des 200. Geburtstages *Gessners* veranstaltete das Kunstmuseum eine Ausstellung seiner Werke in Buch und Bild, die wir durch das freundliche Entgegenkommen von Herrn Direktor *Wartmann* unter seiner und Herrn *Leemann-van Elcks* kundiger Führung vorbesichtigen durften. Letzterer stellte noch eine Auswahl Zürcher Drucke aus dem 16. bis 18. Jahrhundert aus seiner Sammlung zusammen, die wir im Zunfthaus zur Meise besichtigen durften.

Diejenigen, die nach all den Herrlichkeiten, die uns geboten wurden, noch der freundlichen Einladung der Art Ancien S. A. Folge leisten konnten, trotz der sehr vorgerückten Stunde, haben noch viel Schönes gesehen, was den Bibliophilen gar wohl gefiel.

Die ca. 50 Teilnehmer werden mit viel Freude und voll Dankbarkeit gegen die Herren, die sich zur Verfügung stellten und die grosse Mühe nicht scheuten, heimgekehrt sein, und sich mit Genugtuung an die schöne und in jeder Beziehung gelungene Tagung in Zürich erinnern.

H. Mi.

Anwesend waren: Herr Dr. *P. Alther*, Zürich; Hr. *J. Aug. Arter*, Zürich; Hr. *E. Baumann*, Bern; Hr. und Frau Direktor *H. Blass-Laufer*, Zürich; Hr. Dr. *H. Bloesch*, Bern; Frl. *J. Bloesch*, Bern; Hr. Dr. *F. Burckhardt*, Zürich; Hr. Dr. *Caflisch*, Zürich; Hr. und Frau Dr. *F. Christen*, Bern; Hr. Prof. *Eder*, Zürich; Hr. *Herm. Escher*, Zch.; Hr. Dr. *L. Forrer*, Zürich; Hr. Dr. *H. Gessner*, Zürich; Hr. *P. Haupt*, Bern; Frl. *S. Hauser*, Bern; Hr. Dr. *Rud. Hunziker*, Winterthur; Hr. *F. Irminger*, Zürich; Hr. Dr. *Th. Ischer*, Bern; Hr. *E.*

Jung, Bern; Hr. Consul Peider Lansel, Livorno; Hr. Gustav Laube, Bern; Hr. und Frau Leemann-van Elck, Goldbach (Zürich); Hr. Karl J. Lüthy (Schweiz. Gutenbergmuseum), Bern; Hr. und Frau A. Lutzeyer, Zürich; Frl. H. Marti, Bern; Hr. und Frau Dr. W. J. Meyer, Bern; Frl. Dr. Ch. Müller, Zürich; Hr. V. Näf, Küsnacht; Hr. H. Oppermann, Basel; Hr. Dr. E. Pflüger, Bern; Mr. M. Robert, Fontainemelon; Hr. und Frau Dr. Ruckstuhl, Andelfingen; Hr. J. Schmassmann, Liestal; Frl. V. Schmassmann, Liestal; Frl. E. Schmehlik, Bern; Hr. und Frau Dr. A. Schmid, Bern; Hr. Dr. F. Schwertz, Zürich; Hr. Dr. Ch. Simon, Au-Wädenswil; Hr. A. Spaeth (Art Ancien), Zürich; Hr. Dr. E. Stickelberger, Basel; Hr. Dr. W. Utzinger, Schaffhausen; Hr. Dr. W. Vinassa, Bern; Hr. P. Voirol, Bern; Frau Dr. L. Vollenweider, Bern; Hr. Dr. W. Wartmann, Zürich; Frl. Dr. H. Wild, Zürich.

Ueber Geschriebenes und Gedrucktes. (Schluss.)

Ueber die bekanntesten Formen der Druckschrift gibt wiederum Ehmcke gute Beispiele.

Die Fraktur ist durch den Kreis Dürers geschaffen worden. Sie entstammt aus der grossen Blütezeit des deutschen Kunsthandwerkes, wie es zu Nürnberg und Augsburg geschaffen worden ist. Man sieht es der Fraktur an, dass sie, im Gegensatz zur derbern Herkunft der Schwabacher, in höfischer Luft entstanden ist. Die Schwabacher kennzeichnet die Periode

*Al immer Trun und Kndlichheit
 Lid an Irin Lühel Grab,
 Und wurdn Irinnen Finger brei
 Von Goltz Wagon ab.*

Currentschrift

**Mein Schild und Horn meines
 Seils, Ich will den Herrn loben
 und anrufen, so werde ich von
 meinen Feinden erlöst.**

Schwabacher